

porrectis (sec. Gren. & Godron cernuis ??); radice fibrosa. —
Syn. Th. Bauhini Spr., Th. Bauhinianum Wallr., Th. angustifol. Lin.
ex part. Variat.

α stenophyllum Wim. et Grab. Foliolis foliorum inferiorum linearibus, superiorum subfiliformibus. Syn. Th. angustissimum Cranz.

β heterophyllum Wim. et Grab. Foliolis foliorum inferiorum oblongis, superiorum linearibus. — Syn. Th. nigricans De C., non Jacq.

γ laserpitii folium Koch. Foliolis oblongis. Syn. Th. laserpitii-folium Wild.

Per totam Europam. Juni. Juli.

24. Th. spurium Timmory. Panicula coarctata; petiolis ternato-compositis; foliis oblongo-cuneatis, indivisis vel 3fidis; auriculis vaginarum stipellatis; floribus stamini-busque porrectis; radice fibrosa.

Gallia. — August.

M i s c e l l e n .

* * * In einer früheren Mittheilung (s. Lotos III. Jahrg. 1852 S. 102) hatte der Gef. erwähnt, dass auch bei Ottendorf nächst Troppau Basalt vorkomme und zwar in einzelnen Stücken, manche von mehreren Pfund Gewicht. Erst im verwichenen Sommer gelang es demselben, eine sonst durch die umliegenden Saaten gedeckte Stelle unweit der Ottendorfer Windmühle aufzufinden, die auf einem wenig gehobenen Raume von etwa 100 Schritt Länge und 15 bis 20 Schritt Breite fast ganz mit Basalt-Blöcken übersät ist. Einige derselben haben wohl 4 bis 5 Fuss im Durchmesser, äusserlich sind alle (die Anzahl der grösseren beläuft sich auf 70—80) mit Flechten und Moosen überzogen. Viele dieser Steinmassen stecken mit dem untern Theile tief im Boden, so dass es ohne tiefere Untersuchung schwer zu sagen ist, ob nicht manche in das Innere des Hügels weiter hineinreichen und vielleicht daselbst eine zusammenhängende Masse bilden. — Die in mehreren Schriften vorkommende Angabe, dass auch bei Jägerndorf Basalt vorkomme, soll sich nicht bestätigen; vielleicht beruht die Mittheilung bloss auf dem zufälligen Vorkommen einzelner durch die Flüsse von anderen Punkten herabgeführten Basaltstücken? — Dagegen scheint es einer Erwähnung nicht unwerth, dass nächst Krotendorf bei Jägerndorf in einem Schotter-Alluvium einige nicht unergiebigere Schichten weisser Bolus-Erde vorkommen; doch scheint der Bolus hier noch wenig benützt zu werden.

E. Urban.

* * * Da heuer die Versammlung der Naturforscher und Aerzte in Wien — die Versammlung der deutschen Forst- und Landwirthe in Prag abgehalten

wird, so mache ich an die Botaniker, welche Prag berühren werden, die freundliche Einladung, auch bei mir einsprechen zu wollen, um sich zu überzeugen, in welcher Art ich meinen Nomenclator botanicus bearbeite, und falls sie in Böhmen auch botanische Streifereien vornehmen wollten, ich ihnen Andeutungen aus meiner gleichfalls in mpt. vorhandenen botanischen Topographie geben könnte, was sie allenfalls in jenen Gegenden, die sie sich auswählen würden, auffinden könnten. Die Resultate ihrer Funde wollen sie dagegen gefälligst seiner Zeit der Zeitschrift „Lotos“ mittheilen, da ich gar nicht zweifeln darf, dass sich manche Nachlese zu unserer Flora finden dürfte, wenigstens neue Fundorte seltener Gewächse.

P. M. Opiz.

** An meine Pflanzentauschanstalt können aus den Buchstaben R. u. S. bis Ende October d. J. alle Arten und Varietäten bis zu 30 Ex. eingeliefert werden, nur nicht: *Salvia austriaca* Jacq., *Saxifraga decipiens* Ehrh., *Sisymbrium Irio* L., *Sphaeria Phragmitis* Opiz. Ich ersuche die Herren Theilnehmer beim Einlegen hauptsächlich eine Auswahl der Exemplare zu treffen, dass diese soweit als nur immer möglich vollständig und instructiv sind, und wenigstens nebst vollkommener Blüthenausbildung auch den Uebergang in den Fruchstand zeigen, weil viele Pflanzen sich nur durch die Frucht, der Gattung oder Art nach, unterscheiden lassen.

P. M. Opiz.

** Einer brieflichen Mittheilung des Hrn. Dr. Jos. Hubený zu Hohenelbe entnehmen wir, dass unser geschätztes Vereinsmitglied, Frau Josephine Kablik ebendasselbst, im v. Monate an einer Brustfell-Lungenentzündung schwer erkrankt gewesen ist, aber gegenwärtig wieder der vollen Reconvalescenz entgegen schreite. Wir säumen nicht, von der ebengenannten eifrigen Pflegerin der Riesengebirgsflora ihren zahlreichen botanischen Freunden diese erfreuliche Kunde zu gehen.

Die Red.

** In der am 18. d. stattgefundenen Sitzung der naturwissenschaftlich-mathematischen Section der königl. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften hielt Dr. Weitenweber einen Vortrag über die Flora von Prag im engsten Sinne des Wortes, nämlich über die innerhalb der Ringmauern von Prag wildwachsenden Pflanzen. Nachdem er einen literargeschichtlichen Ueberblick vorausgeschickt, versprach Dr. W. die nominelle Aufzählung der betreffenden Pflanzenarten nebst Angabe ihrer Standorte für eine der nächsten Sectionssitzungen.

** An die Stelle des am 27. Januar l. J. zu Leipzig verstorbenen ausserord. Prof. der Botanik und Custos des Universitätsherbars, Dr. Wilh. L. Petermann, ist der rühmlich bekannte, bisherige Privatdocent Dr. Moriz Willkomm zum besoldeten ausserord. Professor ernannt worden.

** In den gräflichen Thun'schen Gewächshäusern zu Tetschen blüht so eben (wie der dortige Hofgärtner Hr. Franz Josst uns mittheilt, zum 2. Male für ganz Oesterreich) die durch ihre Schönheit wie Seltenheit ganz ausgezeichnete Orchidee, *Renanthera coccinea*. Der Cultivateur hätte die freundliche Güte, ein Echantillon von derselben an unseren Verein einzusenden, welches in der Versammlung am 15. Juni vorgezeigt wurde und allgemeines Interesse erregte.

Weitenweber.

Redacteur: Dr. Wilh. R. Weitenweber (wohnhaft Carlsplatz, Nr. 556--2).

Prag 1855. Druck von Kath. Gerzabek.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Miscellen 143-144](#)